

Wie ist die religiöse Haltung zu werten?

Beitrag von „Scooby“ vom 26. November 2012 16:22

Zitat von Moebius

Jegliche Form von Agnostizismus ist auf jeden Fall nur sehr schwer bis gar nicht vereinbar mit "organisiertem" Glauben in Form von Kirche und Religion.

Das sehe ich anders: Wenn ich mir der Nicht-Erkennbarkeit Gottes bewusst bin und überdies auch über die Wahrnehmung Gottes in meinem eigenen Leben unsicher bin, heißt das nicht unbedingt, dass ich zum Schluss gelangen muss, dass es keinen Gott gibt. Der Glaube wandelt sich dann zwar von einem "Wissen aus Erleben" (wo im Hirn auch immer das stattfinden mag, eher hin zu einem "Hoffen". Dennoch kann man am spirituellen Leben einer Glaubensgemeinschaft teilhaben (also z.B. den Gottesdienst besuchen) und sich als Teil dieser Gemeinschaft empfinden.

Was dann aber auf jeden Fall wegfällt (und ich sehr bereichernd für das Miteinander empfinde), ist der missionarische Eifer. Jemand, der selbst nicht sicher sein kann, wird wenig Leidenschaft verspüren, andere von etwas zu überzeugen.